



## Kommentare zum Sommerlehrgang 2009:

*„Der Bezug zur Praxis ist Teil des Erfolgsrezeptes des Sommerlehrgangs des ILF. Das vermittelte theoretische Wissen wird von ausgezeichneten Juristen mit praktischen Erfahrungen verbunden und dann mit den Lehrgangsteilnehmern auf professionellem Niveau ausführlich diskutiert.“*

*Ergänzt wird die Veranstaltung zudem von Vertretern verschiedener Banken, wodurch die Teilnehmer einen tiefen Einblick in die praktische Umsetzung der juristischen Probleme erhalten.*

*Die umfangreichen Kursunterlagen und die hervorragende Organisation runden den Lehrgang entsprechend ab. Insgesamt also eine hervorragende Veranstaltung auf hohem Niveau.“*

**Andreas Berger**

Institute for Law and Finance  
im House of Finance  
Goethe-Universität Frankfurt  
Campus Westend  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 798-33628  
Telefax: +49 (69) 798-33921  
E-Mail: [info@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:info@ilf.uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

*„Der Sommerlehrgang Bank- und Kapitalmarktrecht des ILF ist in meinen Augen eine einzigartige Veranstaltung. Es gibt ansonsten wohl kaum eine Gelegenheit, in so komprimierter Form einen derart tief greifenden Einblick in diesen sehr interessanten Praxisbereich zu gewinnen.“*

*Noch dazu handelt es sich bei den Dozenten ausnahmslos um erfahrene Experten der Branche, die immer um einen Bezug zur alltäglichen Praxis in den entsprechenden Abteilungen der Kanzleien beziehungsweise Banken bemüht sind. Neben der fachlichen Komponente ist hervorzuheben, dass sie auch stets für eine Kontaktaufnahme offen sind.*

*Abgerundet wird die ganze Veranstaltung durch die perfekte Organisation des ILF und das ebensolche Ambiente des House of Finance.“*

**Hendrik Schäfer**

*„Hervorragend ist zunächst die inhaltliche Spannweite des Lehrgangs, der sich von originär bank- und kapitalmarktrechtlichen Themen wie Bondemission, Projektfinanzierung oder Bankaufsichtsrecht bis hin zu bisher eher fremden, aber für die spätere Anwaltstätigkeit sehr wichtigen Themenfeldern wie Legal Drafting oder Steuerrecht erstreckt. Neben bank- und kapitalmarktrechtlichen Aspekten werden auch die damit verknüpften gesellschafts- und insbesondere aktienrechtlichen Inhalte kompakt und praxisbezogen behandelt. Den Veranstaltungstermin ist es vor allem gelungen, die aktuelle regulatorische Dynamik des Finanzrechts inhaltlich fundiert zu vermitteln, aber auch deren Auswirkung auf das anwaltliche Tagesgeschäft in einer Weise anschaulich zu machen, wie es die traditionelle Universitätsvorlesung meist nicht vermag.“*

*Neben dem umfassenden inhaltlichen Input stand auch die persönliche Begegnung mit den Partnern und Associates der Großkanzleien und den Referenten aus der Bankbranche im Rahmen der Abendveranstaltungen im Vordergrund, die vielen Teilnehmern wichtige Kontakte für die berufliche Zukunft eröffnet haben.*

*Die guten Kursmaterialien und das angenehme Umfeld des House of Finance vervollständigen das positive Bild.“*

**David Sehrbrock**



Produktgruppe aus vorwiegend  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Quellen  
Zert.-Nr. GER-COC-001147  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org)  
© 1996 Forest Stewardship Council



ILF-Sommerlehrgang vom 30. August bis 10. September 2010:



# Bank- & Kapitalmarktrecht



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE

*Goethe-Universität Frankfurt am Main*



# Ablauf:

1. Tag, 30. AUGUST:	Einführung; Kreditfinanzierung ( <i>Hengeler Mueller</i> )	4
2. Tag, 31. AUGUST:	Spezialfinanzierungen – Überblick ( <i>Allen &amp; Overy LLP</i> )	5
3. Tag, 1. SEPTEMBER:	Emission von Schuldverschreibungen ( <i>Latham &amp; Watkins LLP</i> )	6
4. Tag, 2. SEPTEMBER:	Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen ( <i>Clifford Chance</i> )	7
5. Tag, 3. SEPTEMBER:	Besuch bei der Deutschen Bank Derivate – Markt und Bedeutung, Teil 1 ( <i>Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH</i> )	8
6. Tag, 4. SEPTEMBER:	Derivate – Markt und Bedeutung, Teil 2 ( <i>Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH</i> )	8
7. Tag, 6. SEPTEMBER:	Steuerrecht ( <i>Haarmann</i> )	9
8. Tag, 7. SEPTEMBER:	Aktienemissionen ( <i>Freshfields Bruckhaus Deringer</i> )	10
9. Tag, 8. SEPTEMBER:	Übernahmerecht und Going Private ( <i>Baker &amp; McKenzie</i> )	11
10. Tag, 9. SEPTEMBER:	Teil 1 Vormittag: Asset Management ( <i>Hengeler Mueller</i> ) Teil 2 Nachmittag: Drafting of Legal Documents ( <i>Freshfields Bruckhaus Deringer</i> )	12
11. Tag, 10. SEPTEMBER:	Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen ( <i>Linklaters LLP</i> )	13
Das Institute for Law and Finance		14
Organisation & Rückfragen		15

# Bank- & Kapitalmarktrecht

Der ILF-Sommerlehrgang



**ALLEN & OVERY**

**BAKER & MCKENZIE**

**CLIFFORD  
CHANCE**

 **FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER**

**HAARMANN**

**HENGELERMUELLER**

**LATHAM & WATKINS LLP**

**Linklaters**

**Luther**  
Die Unternehmer-Anwälte

Kooperationspartner:

**azur**  
Karriere magazin für junge Juristen

DER JURISTISCHE VERLAG  
**lexxion**  
BERLIN

*Bank- und Kapitalmarktrecht spielen in der Praxis der Unternehmen und ihrer Rechtsberater eine immer größere Rolle. In der universitären Ausbildung werden diese Gebiete indessen nicht oder bestenfalls in Grundzügen und häufig ohne ausreichende praktische Anschauung vermittelt.*

Der Sommerlehrgang „Bank- und Kapitalmarktrecht“, den das Institute for Law and Finance in Zusammenarbeit mit den Anwaltssozietäten Allen & Overy, Baker & McKenzie, Clifford Chance, Freshfields Bruckhaus Deringer, Haarmann, Hengeler Mueller, Latham & Watkins, Linklaters und Luther sowie in Kooperation mit JUVE und Lexxion im Sommer 2010 anbietet, vermittelt einen umfassenden Einblick in die Praxis des Bank- und Kapitalmarktrechts und der Unternehmensfinanzierung in all ihren Facetten.

Die Referenten sind Partner dieser Sozietäten; darüber hinaus werden Vertreter der BHF-Bank, Commerzbank, Deutschen Bank, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, Morgan Stanley und SoFFin, die Perspektive ihrer Häuser einbringen.

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.

*Jeder Tag besteht aus vier Lehreinheiten zu je 120 Minuten.*

# 1

30. AUGUST:

## Einführung; Kreditfinanzierung

TAG: **Hengeler Mueller** – **Dr. Hendrik Haag, Heinrich Knepper, Dr. Johannes Tieves**  
*Deutsche Bank Luxembourg S.A. – Joachim Walgenbach*

*Am Anfang des ersten Kurstages steht ein Überblick über das Bank- und Kapitalmarktrecht. Der Versuch einer Definition des Rechtsgebietes und die Identifikation der wesentlichen Rechtsquellen legen die Grundlagen für den im Kursverlauf zu vermittelnden Stoff.*

*Aus dem Bereich des Bankrechts wird sodann anhand der Analyse der typischen Architektur internationaler Großkreditdokumentationen ein traditionelles Bankprodukt für die Wirtschaft vorgestellt: der Kredit. Der letzte Abschnitt des ersten Kurstages wird einigen praxisrelevanten Risiken aus dem Bereich der Kreditsicherheiten gewidmet sein.*

### Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

#### 1. Überblick – Dr. Hendrik Haag, Hengeler Mueller

- Abgrenzung des Rechtsgebietes
- Wesentliche Rechtsquellen: Bürgerliches Gesetzbuch (*Allgemeiner Teil, Schuld- und Sachenrecht*), Börsengesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Depotgesetz, Kreditwesengesetz, Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, Verkaufsprospektgesetz, Pfandbriefgesetz, Investmentgesetz

PAUSE

#### 2. Internationale Kreditfinanzierungen – Joachim Walgenbach,

*Managing Director, Leiter der Rechtsabteilung, Deutsche Bank Luxembourg S.A.,  
Dr. Johannes Tieves, Hengeler Mueller*

- Beteiligte und Transaktionsstrukturen
- Von ganz weich bis ganz hart: die Verdichtung der Bindung im Verlauf der Transaktion
- Das Vorherrschen angloamerikanischer Dokumentationspraxis: Gründe, Vor- und Nachteile, Konsequenzen
- Die Standardisierung der Dokumentation
- Vertragsarchitektur und -mechanik: Definitionstechnik, „boiler plate“, Auszahlungsvoraussetzungen, Zusicherungen und Gewährleistungen, Verhaltenspflichten, Financial Covenants, Kündigungsgründe, Defaulting Lender/Agent Konzepte
- Der Vertrag als anpassungsfähiges Instrument: Änderungen der Beteiligten und der Bedingungen
- Financing Packages: der juristische Baukasten für die Strukturierung von Finanzierungspaketen

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

PAUSE

#### 3. Kreditsicherheiten – Heinrich Knepper, Hengeler Mueller

- Möglichkeiten und Strukturen der Kreditsicherung
- Allgemeine rechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung: Übersicherung, Gläubigergefährdung
- Gesellschaftsrechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung: Einlagenrückgewähr und Eigenkapitalersatz
- Wenn eine Finanzierung notleidend wird – Grundzüge eines Workouts

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Dr. Hendrik Haag



Joachim Walgenbach



Dr. Johannes Tieves



Heinrich Knepper

# 2.

31. AUGUST:

## Spezialfinanzierungen – Überblick

TAG: **Allen & Overy LLP** – Dr. Peter Stenz, Dr. Norbert Wiederholt, Dr. Olaf Meisen

*Der zweite Kurstag ist den Akquisitions-, Projekt- und Immobilienfinanzierungen gewidmet. Die Darstellung der rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte dieser bedeutsamen strukturierten Finanzierungen basiert, so weit möglich, auf dem am ersten Kurstag vermittelten Stoff und vertieft diesen.*

### *Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

#### **1. Akquisitionsfinanzierung – Dr. Peter Stenz, Allen & Overy LLP**

- Strukturierung der Finanzierung aus rechtlicher Sicht
- Finanzierungsquellen (Eigenmittel, Fremdmittel)
- Konzernrecht und Kapitalerhaltung
- Befriedigungsrangfolge der Fremd- und Eigenmittel; Gläubigervereinbarungen
- Besicherung einer fremdfinanzierten Akquisition
- Exit-Szenario



Dr. Peter Stenz

MITTAGSPAUSE:

12:30 bis 13:30 Uhr

BEGINN:

13:30 Uhr

#### **2. Projektfinanzierung – Dr. Norbert Wiederholt, Allen & Overy LLP**

- Begriffsbestimmung
- Typische Anwendungsgebiete
- Projektparteien
- Projektstrukturen und Projektablauf
- Finanzierungsformen und -elemente
- Projektdokumentation; typische Vertragsklauseln
- Besicherung
- Exit-Szenario
- Exkurs: Public Private Partnerships



Dr. Norbert Wiederholt

PAUSE

BEGINN:

16:00 Uhr

#### **3. Immobilienfinanzierungen – Dr. Olaf Meisen, Allen & Overy LLP**

- Definition und Charakteristika
- Entwicklung
- Folgen der Internationalisierung
- Arten von Immobilienfinanzierungen
- Finanzierungsobjekte und Nutzungsarten
- Legal Due Diligence
- Strukturierung
- Finanzierungsdokumentation
- Sonderprobleme



Dr. Olaf Meisen

ENDE:

circa 18:15 Uhr

# 3.

1. SEPTEMBER:

## Emission von Schuldverschreibungen

TAG: **Latham & Watkins LLP** – Rudolf Haas, Dr. Philipp von Randow  
*Deutsche Bank AG* – Matthias Freiherr von Tiesenhausen  
(Director and Senior Counsel, Recht/Debt Capital Markets)

Die Aufnahme publikumsfinanzierten Fremdkapitals ist für Unternehmen eine attraktive Kapitalmarktalternative zur herkömmlichen Kreditfinanzierung. Anleihen führen das Interesse der Unternehmen an langfristiger Finanzierung und das Interesse von Investoren an Risikodiversifizierung zusammen. Die große Gestaltungsfreiheit bei der Strukturierung einer Anleihe eröffnet dabei auch Unternehmen geringerer Bonität Zugang zum Markt. Zugleich ergeben sich durch die Streuung der Anleihegläubigerpositionen aber auch besondere Herausforderungen bei der Koordinierung ihrer Interessen im Krisenfall. Dieses Spannungsfeld von Vertragsgestaltung, Marktmechanismen und Recht ist für Ökonomen und Juristen gleichermaßen interessant.

Dieser Kurstag stellt die Rolle der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung dar, beleuchtet spezifische Fragen der Anleiheemission und weist auf die Berührungspunkte mit den Themen der anderen Kurstage hin.

BEGINN:  
9:00 Uhr *Themenübersicht:*

### 1. Einführung

- Die Anleihe in der Abgrenzung von anderen Wertpapieren (insbesondere von Aktien und Genussscheinen) und ihre bilanzielle Behandlung
- Die Anleihe in der Abgrenzung von anderen Fremdkapitalinstrumenten

### 2. Gestaltungsformen der Anleihe

- Das Grundmodell einer sogenannten „Plain Vanilla“-Anleihe
- Gestaltungsformen bei Verzinsung und Rückzahlung (*variable Verzinsung, Indexanleihen, Fremdwährungs- beziehungsweise Doppelwährungsanleihen, Aktienanleihen und andere strukturierte Anleihen*)
- High-Yield-Bonds
- Wandel-, Options- und sogenannte Hybridanleihen als Produkte zwischen Eigen- und Fremdkapital

### 3. Gesetzliche Regelung und sonstige Rechtsquellen

- BGB
- Schuldverschreibungsgesetz
- Wertpapierprospektgesetz
- Börsengesetz
- Richtlinien und Verordnungen der Europäischen Union

MITTAGSPAUSE:  
13:00 bis 14:00 Uhr

### 4. Emissionsformen

- Privatplatzierung und öffentliches Angebot
- Einzelemission und Anleiheprogramme

### 5. Die Beteiligten einer Anleiheemission

- Emittentin
- Garantin
- Dealer oder Platzeur
- Fiscal Agent/Zahlstelle

### 6. Restrukturierung von Anleihen

- Rückkauf von Anleihen
- Nachträgliche Änderung von Anleihebedingungen

ENDE:  
circa 18:00 Uhr



Dr. Philipp von Randow



Rudolf Haas



Matthias Freiherr  
von Tiesenhausen

# 4

2. SEPTEMBER:

## Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen

TAG: **Clifford Chance** – Prof. Dr. Thomas Gasteyer, Dr. Michael Weller  
*Commerzbank* – Gerd-Christian Herrlich

Anhand von Fallbeispielen wird der Handel mit (leistungsgestörten) Bankkrediten (vom Erwerb bis zur Verbriefung der Finanzierung des Erwerbs) mit seinen vielen Rechtsthemen beleuchtet.

### Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

#### 1. Worum geht es?

- Risikoaktivum Darlehen auf der Bilanz – Bilanzpolitik des Verkäufers
- Was macht der Erwerber?
- Geschäftsmodell – *Origination versus Enforcement*

PAUSE

#### 2. Darlehen als Handelsgegenstand

- Trennung des Risikos vom Vermögensgegenstand
- True Sale oder synthetisch
- Abtretungsrecht in der Gesetzesreform und neueren Praxis

#### 3. Beteiligte Parteien

- Verkäufer
- Käufer
- Servicer
- Finanzier des Erwerbs

MITTAGSPAUSE:

12:00 bis 13:00 Uhr

#### 4. Ablauf und Strukturierung einer Transaktion sowie relevante Rechtsfragen

- Identifikation des Portfolios
- Due Diligence
- Kreditverträge
- Sicherheiten
- Dokumentation und Risikoverteilung
- Bankgeheimnis, Datenschutz
- Kartellrecht

PAUSE

#### 5. Vorgehen bei der Geltendmachung der Darlehensforderung und bei der Sicherheitenverwertung

- Inkassowesen
- Zwangsvollstreckung
- Verwertungsvoraussetzungen
- Verwertung durch Versteigerung
- Sonstige Verwertungsfragen

PAUSE

#### 6. Finanzierung des Erwerbs

- Aufnahme von Darlehen
- Begebung von strukturierten Schuldverschreibungen
- Verbriefung
- Rolle des Rating

ENDE:

circa 17:15 Uhr



Prof. Dr. Thomas Gasteyer



Dr. Michael Weller



Gerd-Christian Herrlich



Abendveranstaltung mit Dozenten der beteiligten Sozietäten im Restaurant Siesmayer am Palmengarten ab 19 Uhr.

**C L I F F O R D**  
**C H A N C E**

**COMMERZBANK**

# 5.6

3. UND 4. SEPTEMBER:

## Exkursion Derivate – Markt und Bedeutung

TAG: **Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH – Dr. Andreas Zahn**  
*Helaba Landesbank Hessen-Thüringen – Daniel Mitental*

BEGINN: 9:30 Uhr

9:30 bis 11:00 Uhr

11:15 bis 11:45 Uhr

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

### Besuch der Deutschen Bank

- Die Deutsche Bank – ein globaler Anbieter von Finanzdienstleistungen  
*Film, Vortrag und Diskussion*
- Blick in die Handelsräume der Deutschen Bank

*Derivate haben in der jüngsten Vergangenheit für die Finanz- und Kapitalmärkte erheblich an Bedeutung gewonnen. Die Kenntnis von Derivaten hat daher für die kapitalmarktrechtliche Praxis einen maßgeblichen Stellenwert. An diesem Kurstag sollen die wesentlichen Grundzüge von Derivaten dargestellt sowie damit verbundene Rechtsfragen behandelt werden.*

*Außerbörslich werden Derivatetransaktionen primär über Standarddokumentationen abgewickelt. Zudem haben sich auch in Deutschland spezifische Derivatebörsen mit eigenen Handelsusancen etabliert. Insoweit soll in die Materie des Derivatehandels eingeführt werden.*

### Themenübersicht:

#### 1. Formen und Funktionen – Daniel Mitental, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen

- Swap, Option, Termingeschäft, Kombinationen
- Arten des Underlying (Finanz, Kredit, Energie, Waren, Wetter)
- Gesetzliche Regelungen (KWG, WpHG, HGB, InsO)
- Involvierte Parteien (Sicherungsnehmer, Stillhalter, Intermediary)

PAUSE

#### 2. Standarddokumentationen – Dr. Andreas Zahn, Luther

- Deutsche Rahmenverträge (Finanztermingeschäfte, Wertpapierdarlehen, Repos)
- Musterverträge einzelner Bundesländer
- ISDA-Dokumentation (Master Agreement, Definitions)
- Andere Musterverträge (European Master Agreement, BBA, AFB)

ENDE:

circa 18:30 Uhr

# 6

TAG: *Themenübersicht:*

BEGINN:

10:00 Uhr

#### 3. Rechtsfragen – Dr. Andreas Zahn, Luther

- Zivilrecht (Spieleinwand)
- Aufsichtsrecht (KWG, WpHG, VAG, InvG)
- Insolvenzrecht (Netting)
- Ultra vires (öffentliche Hand)

PAUSE

#### 4. Handel – Dr. Andreas Zahn, Luther

- EUREX
- EUWAX
- Strombörsen
- OTC-Handel

ENDE:

circa 13:30 Uhr



Dr. Andreas Zahn



Daniel Mitental

# 7

6. SEPTEMBER:

## Steuerrecht

TAG: **Haarmann** – Michael Graf, Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

*Viele Produkte des Kapitalmarktrechts haben ihre wirtschaftlichen Wurzeln im Steuerrecht. In jedem Fall werden Kapitalmarktprodukte so geschneidert, dass sie für die jeweiligen Beteiligten steuerlich optimiert sind.*

*Die steuerlichen Risiken von Kapitalmarktprodukten sind offenzulegen. Daher ist eine Kenntnis der steuerlichen Grundlagen des Kapitalmarktrechts unerlässlich.*

BEGINN:

9:00 Uhr

*Themenübersicht:*

### 1. Einführung in das deutsche Ertragsteuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Einkunftsarten
- Gewinnermittlung
- Bilanzsteuerrechtliche Grundlagen
- Berücksichtigung von Verlusten

PAUSE

### 2. Einführung in das Körperschaftsteuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Besteuerung laufender Einkünfte
- Besteuerung bei Veräußerung von Beteiligungen

### 3. Besteuerung der Kapitaleinkünfte natürlicher Personen

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Umfang der Kapitaleinkünfte
- Wirkungsweise der Abgeltungsteuer
- Ausnahmen von der Abgeltungsteuer

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

### 4. Besteuerung von privaten Veräußerungen – Michael Graf

- Veräußerung wesentlicher Beteiligungen
- Veräußerung sonstiger Wirtschaftsgüter

### 5. Besteuerung gewerblicher Einkünfte natürlicher Personen

– Michael Graf

### 6. Besteuerung von Personengesellschaften – Michael Graf

- Mitunternehmerschaften
- Vermögensverwaltende Personengesellschaften

### 7. Besteuerung von Investmentfonds – Michael Graf

PAUSE

### 8. Besteuerung bei Umwandlungen – Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen

### 9. Einführung in das internationale Steuerrecht

– Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

- Nach nationalem Recht
- Nach Doppelbesteuerungsabkommen

ENDE:

circa 18:00 Uhr

*Wegen der Themenvielfalt kann jeweils nur ein kurzer Überblick über die jeweiligen Themen gegeben werden.*



Prof. Dr. Wilhelm Haarmann



Michael Graf

**HAARMANN**

# 8.

7. SEPTEMBER:

## Aktienemissionen

TAG: **Freshfields Bruckhaus Deringer** – Rick van Aerssen  
*Morgan Stanley* – Dr. Christoph Wolf

Die Platzierung von Eigenkapital an den Kapitalmärkten ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensfinanzierung. Der Markt für IPOs und sonstige Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen hat sich seit dem Tiefpunkt 2003 zuletzt wieder deutlich belebt.

Ziel dieses Tages ist es, den Lehrgangsteilnehmern die rechtlichen Grundzüge von Aktienemissionen nebst den betriebswirtschaftlichen und kapitalmarkttechnischen Grundkenntnissen zu vermitteln. Dabei soll vor allem auf die folgenden Themenschwerpunkte eingegangen werden:

*Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

### 1. Wirtschaftliche Grundfragen von Aktienemissionen

### 2. Börsen, Segmente und Teilbereiche

### 3. Prospektpflichten und -haftung

PAUSE

### 4. Überblick: IPO in a Nutshell

### 5. Beteiligte einer Börseneinführung; insbesondere die Rolle des rechtlichen Beraters

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

### 6. IPO: vorbereitende Schritte

- Rechtsform
- Satzung
- Corporate Governance und Unternehmensorganisation
- Mitarbeiterbeteiligung

PAUSE

### 7. Maßgebliche Dokumentation im Detail

- Mandatsvereinbarung
- Research Guidelines
- Publicity Guidelines
- Analystenpräsentation
- Prospekt
- Kapitalerhöhungsbeschlüsse
- Übernahmevertrag
- Wertpapierleihvertrag
- Legal Opinion, Disclosure Opinion und Comfort Letter

PAUSE

### 8. Börsenzulassungsverfahren

### 9. Zulassungsfolgepflichten

### 10. Sonstige Aktienemissionen

- Bezugsrechtskapitalerhöhung und sonstige Sekundärplatzierungen mit öffentlichem Angebot
- Accelerated Bookbuilding
- Paketverkauf (*Block Trade*)

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Rick van Aerssen



Dr. Christoph Wolf

# 9

8. SEPTEMBER:

## Übernahmerecht und Going Private

TAG: **Baker & McKenzie** – Dr. Andreas Lohner, Dr. Manuel Lorenz

*BHF-BANK Aktiengesellschaft, Financial Markets & Corporates* – Michael Berg, Direktor  
und Manfred Ronner, Abteilungsdirektor

Der neunte Kurstag beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen des Übernahmerechts. Im Anschluss werden die praktische Abwicklung der Übernahme eines börsennotierten Unternehmens anhand der für eine solche Transaktion notwendigen Dokumente und ihrer klassischen Fallstricke vorgestellt sowie die Finanzierung einer Übernahme erörtert.

In einer interaktiven Fallstudie wird mit den Teilnehmern die Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der begleitenden Bank durchgespielt. Der Tag wird abgerundet durch ausgewählte Fragen zum Going Private (Rückzug von der Börse und Squeeze-out), das sich in vielen Fällen an eine erfolgreiche Übernahme anschließt.

BEGINN:

9:00 Uhr

*Themenübersicht:*

### 1. Grundlagen des Übernahmerechts – Dr. Manuel Lorenz und Dr. Andreas Lohner, Baker & McKenzie

- Rechtsquellen und Anwendungsbereich
- Angebotsarten und Zeitablauf eines Angebots
- Angebotsunterlage und Gegenleistung

PAUSE

- Freundliche und feindliche Übernahmen
- Die Übernahme aus Sicht der Zielgesellschaft und Abwehr von feindlichen Übernahmeversuchen
- Grenzüberschreitende Sachverhalte

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

### 2. Akquisitionsfinanzierung bei Public-to-Private-Transaktionen – Dr. Manuel Lorenz, Baker & McKenzie

- Grundlagen der Akquisitionsfinanzierung und Besonderheiten der Finanzierung von Übernahmen
- Sicherheiten
- Struktureller Nachrang
- Finanzierungsbestätigung
- Refinanzierung über den Kapitalmarkt

PAUSE

### 3. Fallstudie – Michael Berg und Manfred Ronner, BHF-BANK Aktiengesellschaft, Financial Markets & Corporates

- Vorstellung der Transaktion (Fallbeispiel)
- Die Rolle der Bank
- Interaktive Erarbeitung der praktischen Probleme bei Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahmetransaktion anhand des Fallbeispiels

PAUSE

### 4. Ausgewählte Fragen des Going Private – Dr. Andreas Lohner, Baker & McKenzie

- Der Abschied von der Börse: reguläres und „kaltes“ Delisting
- Der Abschied von den Minderheitsaktionären: Squeeze-out

ENDE:

circa 18:30 Uhr



Dr. Manuel Lorenz



Dr. Andreas Lohner



Michael Berg



Manfred Ronner

# 10.

9. SEPTEMBER:

## Teil 1: Asset Management

TAG: **Hengeler Mueller – Dr. Edgar Wallach**

*Der vorletzte Tag des Sommerlehrgangs beschäftigt sich im ersten Teil mit der professionellen Vermögensverwaltung. Zunächst wird eine Einführung in die verschiedenen Formen der professionellen Vermögensverwaltung gegeben.*

*Im Anschluss daran wird aufgezeigt, was der Anbieter von Vermögensanlagen beim Vertrieb seiner Produkte auf dem deutschen Markt zu beachten hat. Sodann werden die Grundzüge der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, die bei der Strukturierung und Auflegung von Anlageprodukten eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wird veranschaulicht, wie Anlageprodukte für verschiedene Anlegergruppen kreiert und optimiert werden.*



Dr. Edgar Wallach

### Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

- 1. Formen professioneller Vermögensverwaltung**
- 2. Regulierte Investmentfonds:** rechtliche Rahmenbedingungen für inländische und ausländische Investmentfonds, rechtliche Formen von Investmentfonds
- 3. Unregulierte Investmentfonds**
- 4. Vertrieb von Anlageprodukten**

PAUSE

- 5. Grundzüge der steuerlichen Behandlung deutscher Anleger:** Privatanleger, institutionelle Anleger
- 6. Strukturierung von Anlageprodukten:** rechtliche Parameter bei der Strukturierung von Anlageprodukten: aufsichtsrechtliche Regelungen, vertriebsrechtliche Vorschriften, steuerliche Folgen, **Anlageprodukte für Privatanleger, Anlageprodukte für institutionelle Anleger**

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

## Teil 2: Drafting of Legal Documents

**Freshfields Bruckhaus Deringer – Mark Denny**

*Die letzten zwei Lehreinheiten des heutigen Tages beschäftigen sich mit den spezifischen Fragen und Problemen, die sich ergeben, wenn Vertragstexte, die dem deutschen Recht unterliegen, in englischer Sprache verfasst werden müssen. Dieser Themenkomplex wird den Kursteilnehmern durch einen einführenden (deutschsprachigen) Vortrag und anschließende Fallstudien vermittelt.*

*In dem Vortrag werden sowohl einige Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch vorgestellt als auch auf typische Probleme bei englischsprachigen Vertragsformulierungen hingewiesen. Im Rahmen der Fallstudien erhalten die Kursteilnehmer die Gelegenheit, den im Vortrag vermittelten Stoff anhand einfacher Beispielfälle in die Praxis umzusetzen.*



Mark Denny

### Themenübersicht:

#### 1. Vortrag

- Die Auslegung englischsprachiger Verträge durch deutsche Gerichte
- Haftungs- und sonstige Risiken bei der Erstellung englischsprachiger Vertragstexte
- Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch
- Fallstricke und Stolpersteine

ENDE:

circa 17:30 Uhr

- 2. Fallstudien:** Vertragstext, Begleitschreiben



*Gemeinsames  
Abendessen mit  
den Dozenten!*

# Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen

TAG: **Linklaters LLP** – **Andreas Steck, Dr. Thomas Prüm**  
*SoFFin* – **Eva Bauer**

Der letzte Kurstag beschäftigt sich in vier Unterrichtseinheiten von jeweils 120 Minuten intensiv mit den Grundlagen des Bankaufsichtsrechts (einschließlich des Eigenmittelregimes der Kreditinstitute). Aufbauend auf der Einführung in die bankaufsichtsrechtlichen Fragestellungen werden den Teilnehmern die Grundmodelle der jüngsten Bankenrestrukturierungen vorgestellt.

Ein wichtiges Instrument des Eigenmittelmanagements wie auch der Liquiditätsbeschaffung für Banken sind Verbriefungen. Als Beispiel für eine der im ersten Teil besprochenen Eigenmittelentlastungstechniken werden den Teilnehmern daher die Grundlagen von Verbriefungstransaktionen erläutert. Darauf aufbauend wird im Rahmen eines abschließenden Workshops eine Verbriefungsstruktur erarbeitet, die eine zunehmend wichtigere Investorengruppe anspricht: ein sogenannter „Sukuk“ als Beispiel für ein Islamic-Finance-Instrument. Im Rahmen dieser Fallstudie werden auch die Grundlagen des Islamic Finance angesprochen.

## Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

### 1. Grundlagen des Bankaufsichtsrechts sowie des Eigenmittel- und Großkreditregimes der Kreditinstitute – **Andreas Steck**, *Linklaters LLP*

- Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Organisationsstruktur eines Kreditinstituts
- Risikomanagement
- Funktionen des Eigenkapitals der Kreditinstitute
- Eigenmittelbestandteile
- Solvabilitätsverordnung: bankbetriebliche Risiken, Risikoaktiva und Bonitätsgewichtung
- Großkreditvorschriften
- Eigenmittelentlastungstechniken: Besicherung, Kreditderivate, Verbriefungen – Netting

PAUSE

### 2. Restrukturierung von Banken:

**Eva Bauer**, *SoFFin*

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

**Andreas Steck**, *Linklaters LLP*

### 3. Grundlagen einer Verbriefung:

**Dr. Thomas Prüm**, *Linklaters LLP*

PAUSE

### 4. Fallstudie: „Der Sukuk als Beispiel eines verbiefungsähnlichen Islamic Finance Produkts“

**Dr. Thomas Prüm**, *Linklaters LLP*

ENDE:

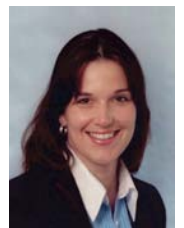
circa 18:30 Uhr



Andreas Steck

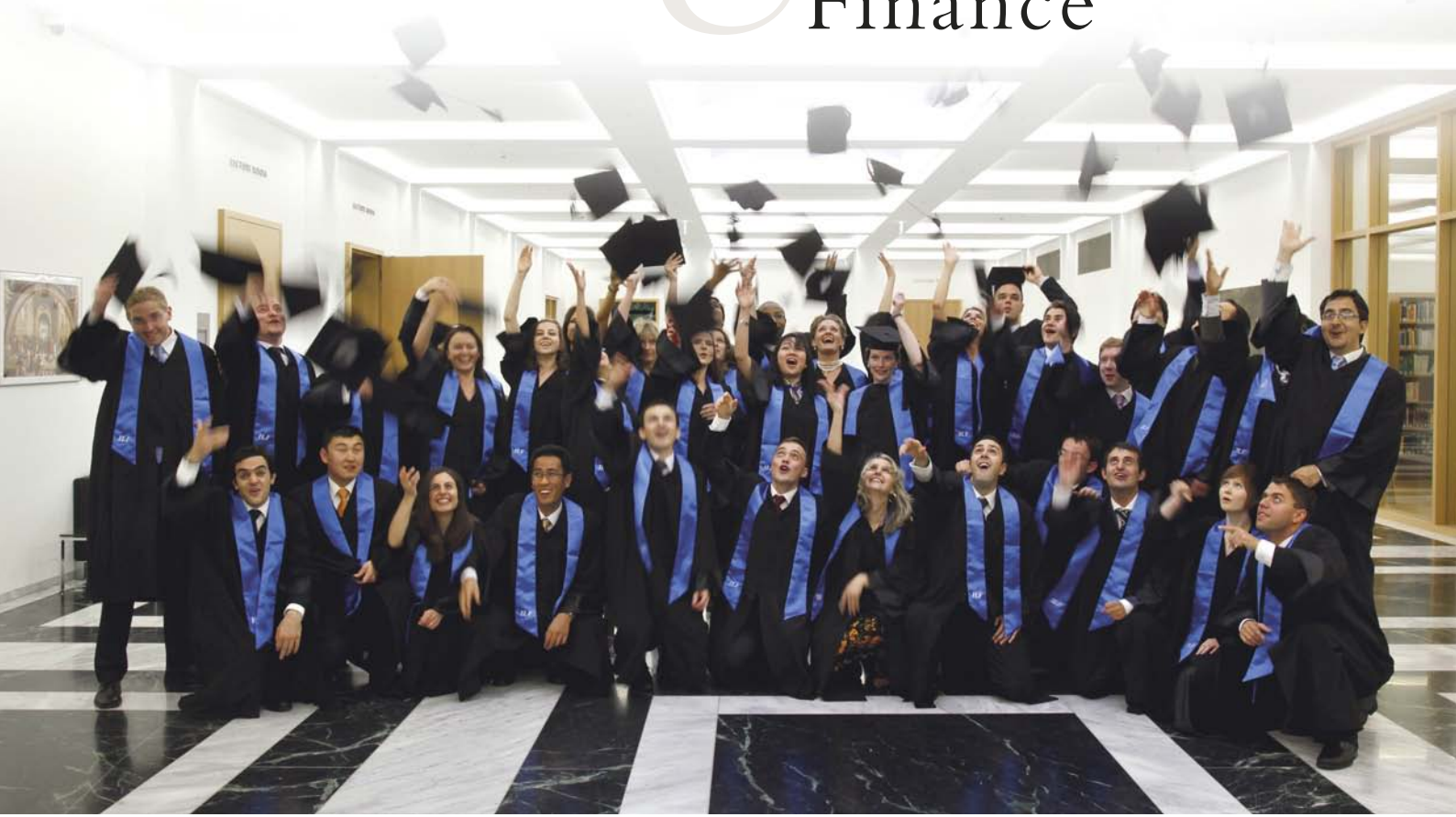


Dr. Thomas Prüm



Eva Bauer

# Das Institute for Law & Finance



*Das Institute for Law and Finance (ILF) ist im April 2002 als Public Private Partnership zwischen der Universität Frankfurt, der Europäischen Zentralbank, der Deutschen Bundesbank, führenden Geschäftsbanken und Anwaltssozietäten in der Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet worden.*

## **ZIELE UND AUFGABEN DES ILF**

Das Institut richtet den rechtsvergleichenden und interdisziplinären Studiengang „Master of Laws (Finance)“ aus, dessen Veranstaltungen ausschließlich in englischer Sprache abgehalten werden. Dieser Studiengang wendet sich an besonders qualifizierte Absolventen eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums aus dem In- und Ausland.

Der Lehrkörper setzt sich aus Professoren, Führungskräften und Experten aus allen Bereichen der Finanzwelt zusammen, die bei der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank, internationalen Sozietäten, Banken sowie führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig sind.

*Gastdozenten unserer ausländischen Partneruniversitäten fördern den Austausch und gemeinsame Forschungsprojekte.*

Darüber hinaus engagiert sich das ILF durch Tagungen, Veröffentlichungen und Vortragsveranstaltungen mit Referenten aus dem In- und Ausland in der wissenschaftlichen Vorbereitung und Begleitung aktueller finanzmarktpolitischer Themen.



# Organisation & Rückfragen

Institute for Law and Finance  
im House of Finance der Goethe-Universität  
Campus Westend – Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main

## ANSPRECHPARTNERIN

Christina Hagenbring  
Tel.: +49 (69) 798-33628  
Fax: +49 (69) 798-33921  
E-Mail: [hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de)  
[www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

## DATUM

30. August bis 10. September 2010  
Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis 18:30 Uhr,  
Samstag, den 4. September, 10:00 bis 13:30 Uhr

## VERANSTALTUNGSORT

Goethe-Universität/Campus Westend  
House of Finance  
Grüneburgplatz 1  
60323 Frankfurt am Main

## TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte junge Juristinnen und Juristen vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Da die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt ist, erfolgt die Zulassung zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozietäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung mit Unterlagen (*bitte beachten Sie das Anmeldeformular*) erhalten Sie bis Mitte Juli 2010 eine Mitteilung über die Zulassung. Kursmaterialien zur Vorbereitung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis circa drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zugesandt.

## TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der beiden Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien. Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht. Für besonders qualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der Rechnungsbetrag muss bis zum 30. Juli 2010 eingegangen sein. Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 30 Prozent der Teilnahmegebühr. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Sollten wir gezwungen sein, die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen abzusagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

## ANMELDESCHLUSS

**2. JULI 2010**

## UNTERKUNFT/HOTEL

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage eine Liste von Pensionen und Hotels in Frankfurt zu. Eine Unterkunft im Studentenwohnheim auf dem Campus Westend ist unter Umständen möglich. Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren.

## ANMELDEFORMULAR

Das Anmeldeformular finden Sie auch auf der ILF-Webseite: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de).

## ANFAHRTSPLAN



Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.